

Eine Planungsgruppe beschäftigt sich mit dem Wittenbacher Schulraumangebot: Ein neues Schulhaus statt «Pflästerchenpolitik»

Das Schulraumangebot der Wittenbacher Primarschulen entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Eine Arbeitsgruppe favorisiert nun einen Neubau im Bereich des Sportplatzes Grüntal in Wittenbach. Weil die Weiterverfolgung dieser Idee aber auch vom Entscheid zur Sportplatzneugestaltung beeinflusst wird, möchten die Planer die öffentliche Diskussion bereits früh starten.

Die Wittenbacher Primarschulanlagen sind in die Jahre gekommen: Die zwei Schulhäuser im Dorfkern, die vor rund 140 und vor 100 Jahren gebaut wurden, entsprechen schon lange nicht mehr den schulischen Anforderungen. Später wurde die Anlage noch durch ein «Provisorium» ergänzt, das die geplante Lebensdauer längst überschritten hat. Auch in der Schulanlage Kronbühl besteht ein dringender Sanierungsbedarf, namentlich im Bereich der Turnhalle und der Kindergärten.

Angesichts dieser Situation hat der Primarschulrat Wittenbach vor zwei Jahren eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die eine langfristige Schul- und Sportraumplanung erarbeiten sollte. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern aus dem Gemeinderat, dem Oberstufenschulrat und dem Primarschulrat, kommt nun zum Schluss, dass sich die Anforderungen an eine zeitgemässe Schulanlage von morgen nicht mehr mit «Pflästerchenpolitik» lösen lassen. Primarschulratspräsidentin Ruth Keller: «Die gesellschaftlichen Entwicklungen und die heutigen Anforderungen im baulichen und energetischen Bereich lassen sich kaum mehr umsetzen mit einer Bausubstanz, die zum Teil noch aus dem vorletzten Jahrhundert stammt.»

Die Arbeitsgruppe hat in einer zweiten Arbeitsphase verschiedene Planvarianten einer detaillierten Analyse unterzogen und kam dann einstimmig zum Schluss, dass ein Neubau eines Schulhauses im Raum Grüntal die beste Lösung für Wittenbach sei. Das neue Schulhaus im Bereich des Fussballplatzes würde die Schulanlage im Dorf ersetzen. Für die Lage im Grüntal spricht nicht zuletzt die Tatsache, dass sich die Siedlungsstruktur in Wittenbach in den letzten Jahren und Jahrzehnten stark verändert hat.

Vor einer definitiven Entscheidung müssen nun die finanziellen Aspekte der verschiedenen Planstudien vertieft geklärt werden, damit sich die Bürgerschaft dann fundiert mit den Vor- und Nachteilen aller Varianten auseinandersetzen kann. Der Zeitplan sieht vor, dass diese Unterlagen bis im Herbst vorliegen werden.

Dennoch wollen die Wittenbacher Schulbehörden die Bevölkerung bereits in den nächsten Tagen informieren über Schulraumsituation und Planungsvarianten, steht doch das mittelfristige Projekt ‚Schulhaus Grüntal‘ in einer engen Verbindung zu einer zweiten Vorlage, über welche die Wittenbacher Bürgerversammlung bereits am 21. Mai abstimmen wird: Die Umgestaltung des Fussballplatzes im Grüntal. Nur wenn die Bürgerversammlung hier Ja sagt, ist die Realisierung eines neuen Schulhauses gleich nebenan möglich. «Mit einer Zustimmung zur Neugestaltung des

Sportplatzes schaffen wir keine Sachzwänge.», sagt Ruth Keller vom Primarschulrat, «Aber wir wollen aufzeigen, dass die Planung des neuen Sportplatzes mit der Vision eines neuen Schulhauses abgestimmt ist.»

Die Planungsgruppe orientiert die Wittenbacher Bevölkerung am 9. Mai um 19.30 Uhr in der Aula im OZ Grünau.

Kontaktadresse für weitere Informationen:

Primarschule Wittenbach, Dienstleistungszentrum, Obstgartenstr. 20, 9300 Wittenbach

071 292 10 60 / primarschule@wittenbach.ch